



Gipfeltreffen EU-CELAC: EU und Argentinien intensivieren ihre Zusammenarbeit bei Energiewende und Energieversorgungssicherheit

Brussels, 17. Juli 2023

Auf dem heutigen Gipfeltreffen EU-CELAC in Brüssel haben die EU und Argentinien mit der Unterzeichnung einer Vereinbarung ihre Zusammenarbeit im Energiebereich um einen weiteren Schritt vorangebracht. In der Vereinbarung, die von der Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula **von der Leyen** und dem Präsidenten der Republik Argentinien Alberto Fernández in Gegenwart der für Energie zuständigen Kommissarin Kadri **Simson** und des argentinischen Außenministers *Santiago Cafiero* unterzeichnet wurde, werden Schlüsselbereiche der Zusammenarbeit festgelegt, darunter erneuerbare Energie, Wasserstoff und die Verringerung der Methanemissionen. Ferner wird betont, wie wichtig es ist, dass die Energiewende sozial gerecht verläuft.

EU-Kommissionspräsidentin Ursula **von der Leyen** erklärte: „Europa und Argentinien schließen sich zusammen, um eine sicherere, nachhaltigere und wohlhabendere Welt zu schaffen. Unsere Zusammenarbeit im Energiebereich ist ein besonders vielversprechender Bereich, um einen gerechten und sauberen Übergang auf beiden Kontinenten sicherzustellen. Die heute unterzeichnete Vereinbarung wird unsere Zusammenarbeit in den kommenden Jahren lenken und prägen. Sie ist ein wichtiger Schritt zur Umsetzung der Global-Gateway-Investitionsagenda der EU und wird uns dabei helfen, unsere Klima- und energiepolitischen Ziele zu erreichen.“

Eine stärkere Zusammenarbeit im Energiebereich

Wie in der Vereinbarung dargelegt, werden die EU und Argentinien zusammenarbeiten, um **erneuerbare Energie und Energieeffizienz** sowie die Nutzung von **Wasserstoff** und seinen Derivaten in Anwendungen wie industriellen Prozessen, Verkehr und Energiespeicherung zu entwickeln und zu fördern. Eine verstärkte Zusammenarbeit im Energiebereich wird die Energiewende und die inländische Wertschöpfung voranbringen und zu Wirtschaftswachstum und nachhaltiger lokaler Entwicklung beitragen.

Beide Parteien verpflichten sich ferner, sich darum zu bemühen, **Methanleckagen in der Lieferkette für fossiles Gas** so weit wie technisch möglich zu **reduzieren**. Gemeinsam werden sie neue Technologien zur Verringerung des Ablassens und Abfackelns prüfen und daran arbeiten, zurückgewonnenes Methan in die Lieferkette zu integrieren, um schädliche Emissionen zu verringern und gleichzeitig die Effizienz der Erdgasversorgungskette zu steigern. Dies wird dazu beitragen, die Klimaziele zu erreichen und die Energieversorgungssicherheit zu erhöhen.

Darüber hinaus wird in der Vereinbarung betont, dass sichergestellt werden muss, dass künftige Investitionen in vielversprechende Projekte oder Tätigkeiten mit den einschlägigen Umweltvorschriften beider Parteien in Einklang stehen, Bedenken hinsichtlich der Verschlechterung der biologischen Vielfalt Rechnung tragen und den Schutz, die Erhaltung und die Wiederherstellung von Wassersystemen und wasserbezogenen Ökosystemen gewährleisten. Ferner wird betont, wie wichtig es ist, sich um eine **gerechte Energiewende** zu bemühen, bei der die Interessen der lokalen Gemeinschaften geachtet werden.

Hintergrund

Die EU und Argentinien führen einen etablierten Energiedialog über erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Wasserstoff und Erdgas. Dieser Dialog baut auf den jüngsten Erklärungen, Initiativen und Vereinbarungen auf, die aus dem Energiedialog auf hoher Ebene und der zwölften Sitzung des Gemischten Kooperationsausschusses zwischen der Europäischen Union und Argentinien am 22. Juni 2022 in Buenos Aires gemäß den Bestimmungen des Rahmenabkommens über die handelspolitische und wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Argentinischen Republik von 1990 hervorgegangen sind.

Die Zusammenarbeit im Bereich erneuerbare Energie ist Teil der „[Global-Gateway-Investitionsagenda Europäischen Union – Lateinamerika und Karibik](#)“ zur Förderung eines fairen ökologischen und digitalen Wandels, die die Kommissionspräsidentin auf dem EU-LAK-Rundtischgespräch zu

Wirtschaftsfragen vorgestellt hat. Die Europäische Kommission koordiniert die Entwicklung und Umsetzung der **Global Gateway-Investitionsagenda EU-LAK (GGIA)**, d. h. der politischen Zusage, gemeinsam faire grüne und digitale Investitionsmöglichkeiten in Lateinamerika und der Karibik zu ermitteln, die von dem durch Handels- und Investitionsabkommen geschaffenen offenen Umfeld profitieren können und zur Verwirklichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung beitragen werden. Darin werden über 130 beispielhafte Projekte in lateinamerikanischen und karibischen Ländern hervorgehoben, in deren Rahmen intelligente Investitionen zur Förderung eines nachhaltigen Wachstums in Schlüsselbereichen wie Gesundheit, erneuerbare Energie, digitale Anbindung, kritische Rohstoffe, Forschung und Innovation mobilisiert werden sollen.

Die GGIA wird im Rahmen von Team-Europa-Initiativen umgesetzt: Die EU, ihre Mitgliedstaaten, Entwicklungsfinanzierungsinstitutionen einschließlich der Europäischen Investitionsbank (EIB), Exportkreditagenturen und alle anderen öffentlichen Finanzierungsquellen werden im Rahmen öffentlich-privater Partnerschaften mit dem Privatsektor zusammenarbeiten.

Weitere Informationen

[Global Gateway: Lateinamerika und Karibik](#)

IP/23/3859

Quotes:

Europa und Argentinien schließen sich zusammen, um eine sicherere, nachhaltigere und wohlhabendere Welt zu schaffen. Unsere Zusammenarbeit im Energiebereich ist ein besonders vielversprechender Bereich, um einen gerechten und sauberen Übergang auf beiden Kontinenten sicherzustellen. Die heute unterzeichnete Vereinbarung wird unsere Zusammenarbeit in den kommenden Jahren lenken und prägen. Sie ist ein wichtiger Schritt zur Umsetzung der Global-Gateway-Investitionsagenda der EU und wird uns dabei helfen, unsere klima- und energiepolitischen Ziele zu erreichen.
Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission - 17/07/2023

Kontakt für die Medien:

[Tim McPHIE](#) (+ 32 2 295 86 02)

[Ana PISONERO-HERNANDEZ](#) (+32 2 295 43 20)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)

Related documents

[Memorandum of Understanding Energy EU Argentina.pdf](#)